

Willkommen in deiner neuen Schule, willkommen in deinem neuen Deutschbuch „KOMPETENZ:DEUTSCH“ und willkommen im Leseheft!

In diesem Heft findest du Erzählungen, Gedichte und Märchen, aber auch Sachtexte mit Informationen.

Es gibt sechs Kapitel:

- **Schrift und Alphabet**
- **Märchen**
- **Tiere**
- **Gefühle**
- **Träume und Schlafen**
- **Zusammenleben**



Zu jedem Text gibt es verschiedene Aufgaben zum besseren Verständnis; du kannst aber auch selbst zu Geschichten ein neues Ende finden, Fantasiegeschichten schreiben, Reime und ganze Gedichte machen. Vielleicht bekommst du bei manchen Textausschnitten auch Lust, das ganze Buch zu lesen?

Wie im Basisteil und im Trainingsteil ist auch hier im Leseheft angegeben, wie du **Aufgaben** erledigen sollst:

- 😊 alleine
- 😊😊 in Partnerarbeit
- 😊😊😊 in einer kleinen Gruppe
- 😊😊😊😊 mit der ganzen Klasse

Du wirst manche Texte im Unterricht lesen; du kannst aber natürlich auch ganz selbstständig in diesem Heft lesen und arbeiten.

Viel Freude beim Lesen!





1 Schrift und Alphabet	5
Text 1.1: Elisabeth Steinkellner/Michel Roher: Die Kürbiskatze kocht Kirschkompott	5
Text 1.2: Schreiben in verschiedenen Schriften	7
Text 1.3: Bernadette Schmidt: Warum jede Handschrift einzigartig ist	9
2 Märchen	11
Text 2.1: Anäis Vaugleade: Steinsuppe	11
Text 2.2: Babette Cole: Prinzessin Pfiffgunde	14
Text 2.3: Hans Christian Andersen: Des Kaisers neue Kleider	17
Text 2.4: Elisabeth Steinkellner: Der unscheinbare Kaiser	21
Text 2.5: Frank Flöthmann: Grimms Märchen ohne Worte: Schneewittchen	22
3 Tiere	26
Text 3.1: Arne Rautenberg: irgendwo hier auf diesem papier	26
Text 3.2: Tierlexikon: Chamäleon	27
Text 3.3: Elisabeth Steinkellner: Die zwei Bären	29
Text 3.4: Wolf Haas: Die Gans im Gegenteil	30
Text 3.5: Joanne K. Rowling: Ein Fenster verschwindet	32
4 Gefühle	35
Text 4.1: Magdalena L.-Fazal: So ein Gefühlschaos	35
Text 4.2: Gerald Jatzek: Rumpelstilz sucht Freunde	37
Text 4.3: Jutta Richter: Heute bin ich wild und böse	38
Text 4.4: Jürg Schubinger: Bin so	39
Text 4.5: Manfred Mai: Manchmal	41
5 Träumen und Schlafen	43
Text 5.1: Stefan Klein: Was beim Schlafen und Träumen geschieht	43
Text 5.2: Jutta Richter: Das Traumel	44
Text 5.3: Arne Rautenberg: das wuuhuu	46
Text 5.4: Mascha Kaléko: Der Mann im Mond	47
Text 5.5: Paul Maar: Mitten in der Nacht	48
Text 5.6: Michael Ende: Das Traumfresserchen	49
6 Zusammenleben	54
Text 6.1: Michael Roher: Zweitens: Ken	54
Text 6.2: Rachel van Kooij: Fußballkäftars	56
Text 6.3: Andreas Steinhöfel: Samira	57
Text 6.4: Astrid Lindgren: Die verzauberten Vögel	60
Bibliographie	66
Abbildungsverzeichnis	67

die
Bibliographie:
 Verzeichnis der
 Bücher, aus
 denen die Texte
 des Leseheftes
 stammen

Text 1.1:

Elisabeth Steinkellner/Michael Roher

Die Kürbiskatze kocht Kirschkompott



A

Akrobatische Affen haben
abends um acht Appetit
auf Apfelmus mit Ananas.

B

Bruder Brombärius
bäckt Butterkekse,
brät Bananen,
braut Bier –
und beichtet hinterher alles.

C

Ein Chamäleon is(s)t chic:
Crème Caramel mit Camembert,
dazu Champagner aus Charlottenburg.
(Chips aus der Tüte nur heimlich.)

D

Das Dromedar
denkt dauernd
an Dattel-Desserts.

E

Essen erbsengrüne Esel eigentlich
Erdbeereis mit Estragon?

F

Der Fisolenfisch fliegt auf frischen Fenchel.

G

Giraffen mit Gurkennasen
genießen geschnippeltes
Gartengemüse.

H

I

J

Jahraus, jahrein jausnet der Jaguar
Johannisbeer-Joghurt.

K

L

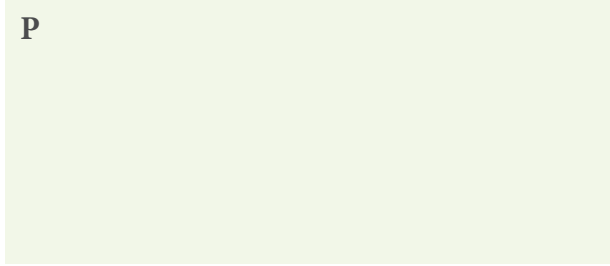
M

N

Das Nashorn nascht von der Nudelpfanne.

O

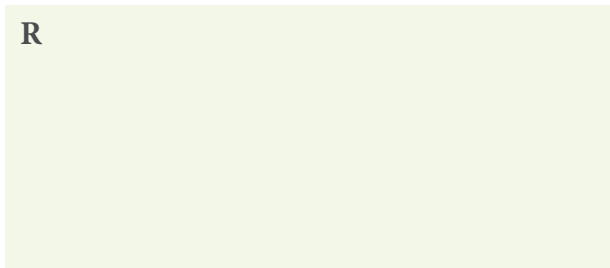
P



Q

„Ich will Quargel“, quengelt die Qualle.

R



S

Sahneschnecken stehen auf Sommersalat.

T

„Tofu ist toll!“, trällert der Truthahn.

U

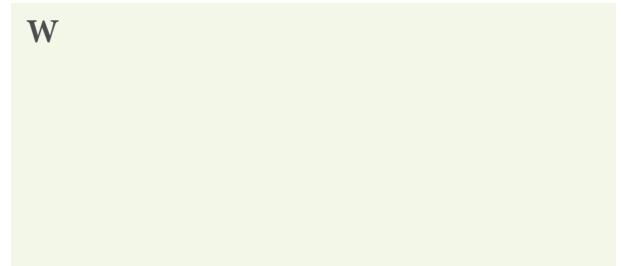
Unerwartet
überkommt die Unke
eine ungewöhnliche Lust
auf Ungewöhnliches
aus Übersee.

V

Die Vanillevipser verkostet Vollkornbrot.



W



X

X-trawurst lehnen alle ab.

Y

Der Yak empfiehlt Yams – und Yoga.

Z

Seit zehn Jahren isst das Zitronenzebra
zur Zwischenmahlzeit Zuckerwatte.
Und nie Zahnweh. Zzz ...

Quelle: Steinkellner, Elisabeth/Roher, Michael: Die Kürbiskatze kocht Kirschkompott. Innsbruck, Wien: Tyrolia 2016.

1.1

und

Mehrere Strophen sind verloren gegangen. Welche? Schreibe deine eigene Fassung in die grünen Schreibkästen. Trage sie in der Klasse vor.



Text 1.2:
Schreiben in verschiedenen Schriften

- 1 Ist dir schon einmal aufgefallen, dass es nicht nur unsere Schrift gibt? Wenn du dich umsiehst, werden dir vielleicht andere Schriften auffallen. Möglicherweise kommst du oder
5 kommen deine Eltern sogar aus einem Land, in dem eine andere Schrift verwendet wird. Arabisch schreibt man etwa in einer Schrift, die so aussieht:

Khaa	Haa	Jiim	Thaa	Taa	Baa	Alif
خ	ح	ج	ث	ت	ب	ا
Saad	Shiin	Siin	Zay	Raa	Dhaal	Daal
ص	ش	س	ز	ر	ذ	د
Qaaf	Faa	Ghayn	Ayn	Zaa	Taa	Daad
ق	ف	غ	ع	ظ	ط	ض
Yaa	Waaw	Haa	Nun	Miim	Laam	Kaaf
ي	و	ه	ن	م	ل	ك

Abbildung 1: Arabisches Alphabet

Und Griechisch so:

Α	Β	Γ	Δ	Ε	Ζ
Alpha	Beta	Gamma	Delta	Epsilon	Zeta
Η	Θ	Ι	Κ	Λ	Μ
Eta	Theta	Iota	Kappa	Lambda	Mu
Ν	Ξ	Ο	Π	Ρ	Σ
Nu	Xi	Omicron	Pi	Rho	Sigma
Τ	Υ	Φ	Χ	Ψ	Ω
Tau	Upsilon	Phi	Chi	Psi	Omega

Abbildung 2: Griechisches Alphabet

- 10 Auch wenn diese Schriften ganz anders aussehen, kann man fast alle Wörter auch in einer anderen Schrift schreiben. In der nächsten Spalte hast du eine Tabelle zum Kyrillischen. Versuche doch, deinen Namen in dieser
15 Schrift zu schreiben.

А а	Б б	В в	Г г	Г г	Ґ ґ	Д д	Ђ ђ
a	b	v	gh	g	gje	d	dje
Е е	Ё ё	Э э	Ё ё	Є є	Ж ж	З з	Џ џ
je	ye	e	jo	ye	ž	z	zje
С с	И и	І і	Ї ї	Й й	Ј ј	К к	Ќ ќ
dze	yi	i	ji	j	je	k	kje
Л л	Љ љ	М м	Н н	Њ њ	О о	П п	Р р
l	lje	m	n	nje	o	p	r
С с	Ѓ г	Т т	Ђ ђ	Ў ў	У у	Ф ф	Х х
s	sje	t	tshe	w	u	f	h
Ц ц	Ч ч	Ш ш	Щ щ	Ъ ъ	Ы ы	Ь ь	
c	ch	dzhe	sh	shch	hard sign	yi	soft sign
Ю ю	Я я						
yu	ya						

Abbildung 3: Kyrillisches Alphabet

Vielleicht ist dir schon aufgefallen, dass Deutsch von links nach rechts geschrieben wird, Arabisch und Hebräisch aber von rechts nach links.

י	ט	ח	ז	ו	ה	ד	נ	כ	ל
Yod	Tet	Chet	Zayin	Vav	He	Dalet	Gimel	Bet	Alif
ע	ס	מ	נ	מ	מ	ל	מ	כ	פ
Ayin	Samech	Nun	Nun	Mem	Mem	Lamed	Khaf	Kaf	
ת	ש	ר	ק	ץ	צ	פ	פ		
Tav	Shin	Resh	Qof	Tsadeh	Tsadeh	Feh	Peh		

Abbildung 4: Hebräisches Alphabet

Es geht aber auch anders: Japanisch wird etwa 20 von oben nach unten geschrieben und Ogham im mittelalterlichen Irland von unten nach oben!
Die alten Griechen haben manchmal auch jeweils eine Zeile von links nach rechts und die 25 nächste von rechts nach links geschrieben!

Du siehst, es gibt also unterschiedliche Schriften, Schreibrichtungen und alte und moderne Schriften. Manche alten Schriften werden immer noch verwendet. Unsere Schrift heißt lateinisch, weil sie schon von den Römern verwendet wurde, die ja Latein gesprochen haben. Andere Schriften, wie etwa Ogham, werden schon lange nicht mehr verwendet. Überlege, woran das liegen könnte!

Eine andere alte Schrift, die nicht mehr verwendet wird, sind die altägyptischen Hieroglyphen, von denen du vielleicht schon einmal gehört hast und die vor über 3000 Jahren in Ägypten verwendet wurden. Die Zeichen der Hieroglyphen stehen nicht nur für Buchstaben, sondern auch für Silben und manchmal auch für ganze Wörter.



Abbildung 5: Ägyptisches Alphabet

Hieroglyphen haben Forscher vor ungefähr 200 Jahren entziffert. Andere alte Schriften wurden bis heute aber noch immer nicht geknackt. Auf der Insel Kreta wurde zum Beispiel eine Scheibe mit Zeichen gefunden, die noch immer niemand lesen kann.



Abbildung 6: Scheibe mit noch nicht erforschten Schriftzeichen

Auch von anderen Kontinenten kennt man noch nicht entzifferte Schriften, etwa die Indus-Schrift, die man in Pakistan gefunden hat. Im Pazifik hat man auf der Osterinsel die Rongorongo-Schrift gefunden, die auch noch nicht verstanden wird. Bei diesen Schriften wissen wir teilweise nicht einmal, ob die einzelnen Zeichen für unsere Buchstaben stehen oder doch für Silben oder ganze Wörter.

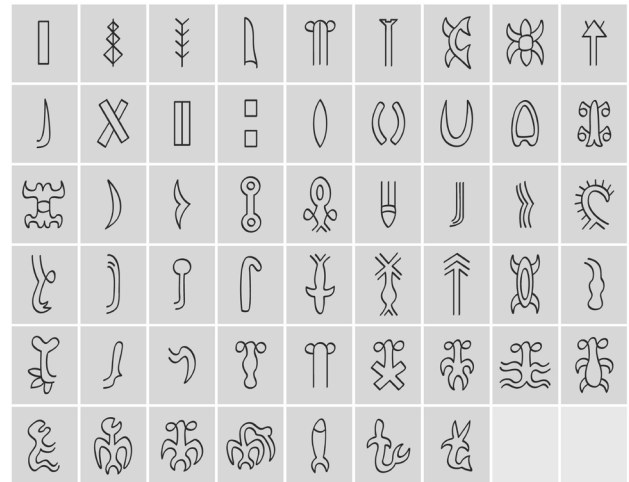


Abbildung 7: Rongorongo-Schrift

Aber auch in modernen Schriften stehen einzelne Zeichen oft für Silben oder Wörter, etwa im Chinesischen, das über 100 000 Zeichen besitzt (unser Alphabet hat wie viele Buchstaben?).

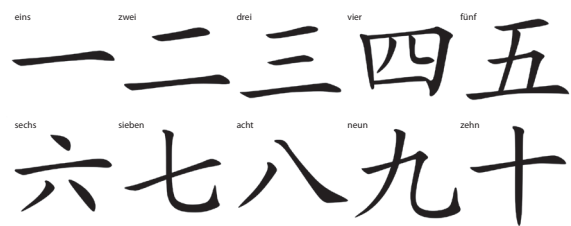
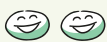


Abbildung 8: Chinesische Schriftzeichen

1.2



Schreib deinen Namen und den deiner Sitznachbarin/deines Sitznachbarn in drei verschiedenen Alphabeten. Vergleicht eure Ergebnisse.



Text 1.3:

Bernadette Schmidt:

Warum jede Handschrift einzigartig ist

1 [...] Stellt euch einmal vor, wir hätten diese
Zeilen nicht mit dem Computer geschrieben,
sondern mit dem Kugelschreiber. Ob ihr un-
ser Gekrakel wohl entziffern könntet? Ob wir
5 es nicht zu schief, zu unregelmäßig oder zu
schlampig aufs Papier gebracht hätten?
Vielleicht hätten wir vorab auch erst einmal
all unsere Handschriften verglichen, um zu
sehen, wer am schönsten schreibt. Schließ-
10 lich hat der Computer einen entscheidenden
Vorteil: Er schreibt immer gleich ordentlich,
während unsere Handschriften sich alle unter-
scheiden. Bloß: Warum hat jeder seine eigene,
unverwechselbare Handschrift?
15 [...]

Wie die eigene Handschrift entsteht

Wie unsere Schrift gerade aussieht, hängt aber
auch von der Situation ab. Kratzen wir mit
dem Lieblingsstift über das Papier? Sind wir
20 gut oder schlecht gelaunt? Schmierem wir ei-
nen Einkaufszettel voll, oder geben wir uns für
Omas Geburtstagsbrief besonders viel Mühe?
Außerdem macht es einen Unterschied, ob
wir das Schreiben gerade erst gelernt haben
25 oder schon seit zig Jahren Schulhefte, Blöcke
oder Notizzettel vollkritzelten. Sind wir noch
ungeübt, ist im Hirn vor allem die Region im
Einsatz, die unsere Stift-Bewegungen bewusst
steuert: die sogenannte primär-motorische
30 Rinde. Deshalb ähnelt unsere Schrift in der
Grundschule noch stark der Vorlage aus dem
Schulbuch, ist bloß ein bisschen krakeliger.

Je älter wir werden, umso weniger denken wir
darüber nach, was unsere Hand da eigent-
lich genau macht – und so entsteht nach und
nach unsere eigene Schrift. „Viele Jugendliche
probieren in der Pubertät mit ihrer Schrift
herum, machen mal einen Kringel als i-Punkt
oder schreiben ein bisschen größer als sonst“,
erklärt Sabine Winter. „So richtig festigt sich
40 die eigene Handschrift dann erst ab Anfang 20
oder noch später.“ [...]

Tippen ist das neue Schreiben

Ab dann geht es aber „bergab“: Für viele Er-
wachsene lässt sich die meiste Schreibarbeit
schließlich schneller und unkomplizierter
auf dem Computer oder Handy erledigen.
So „rostet“ die Handschrift ein und gelingt
oftmals nicht mehr so flüssig. Viele Lehrer/
Lehrerinnen* fürchten, dass sie irgendwann
50 sogar ganz verschwindet, weil viele Schüler/
Schülerinnen nur noch Druckschrift und
keine Schreibschrift mehr lernen und immer
mehr Tablets in den Klassenzimmern verwen-
det werden.
55

Dabei macht Schreiben klug! Kritzeln wäh-
rend des Unterrichts hilft zum Beispiel, sich
zu konzentrieren. Eine Studie aus den USA
hat außerdem gezeigt, dass man sich Hand-
geschriebenes besser merkt und das Gelernte
60 länger im Gedächtnis behält. Kein Wunder
also, dass wir uns entschieden haben, dann
doch wenigstens Teile dieser Geschichte mit
der Hand zu schreiben.

35
das **Gekrakel:**
Gekritzelt

Quelle: Schmidt, Bernadette: Warum jede Handschrift einzigartig ist. In: Geolino, <https://www.geo.de/geolino/mensch/18661-rtkl-schrift-warum-jede-handschrift-einzigartig-ist> (28. März 2022).

* Um alle Leser/innen anzusprechen, verwenden wir männliche und weibliche Formen in diesem Schulbuch.

1.3



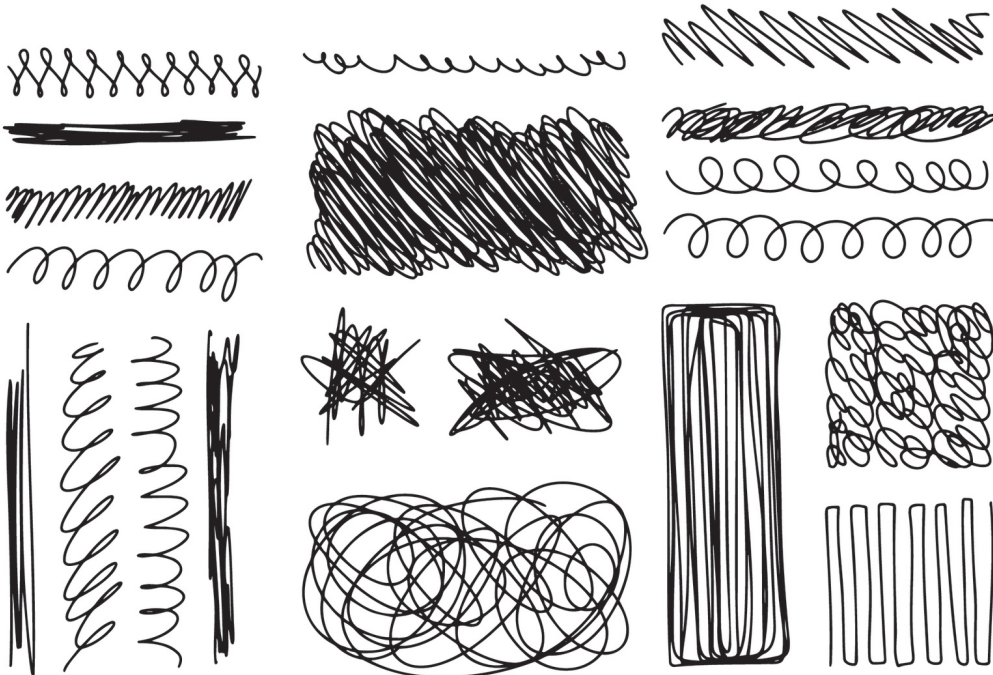
Interviewe deine Sitznachbarin/deinen Sitznachbarn:

- Woran kann man deine Handschrift erkennen?
- Findest du sie gut lesbar?
- Hast du ein Lieblingsschreibgerät?
- Schreibst du lieber mit der Hand oder am Computer?
- Kritzelst du viel?
- Findest du, dass man sich mit der Hand Geschriebenes leichter merkt als Gedrucktes?

1.4



„Schreiben macht klug, Kritzeln hilft beim Konzentrieren“: Probiere es aus und gestalte die Seite (hier hast du ein Beispiel, wie das aussehen könnte).



Platz für Kritzeleien: